

Messemarkt Südostasien

Messewirtschaft

Die Länder Südostasiens (Singapur, Thailand, Malaysia, Indonesien, Philippinen und Vietnam) – in den beiden letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts wegen ihres rasanten wirtschaftlichen Aufschwungs auch Tigerstaaten genannt - befinden sich weiterhin auf einem stabilen Wachstumskurs, der in 2006 allerdings durch die hohen Rohölpreise etwas gedämpft wurde. Dennoch liegen die für 2006 geschätzten Wachstumsraten des BIP zwischen 4 % in Thailand (dessen Wirtschaft durch die politische Krise zusätzlich geschwächt wurde) und 7,5 % in Singapur. Das stärkste BIP-Wachstum wird für Vietnam erwartet, mit 8,2 %. Diese im Vergleich zu entwickelten Volkswirtschaften (wie z.B. in Westeuropa) hohen Wachstumsraten sind vor dem Hintergrund der absoluten Werte des BIP und dem Entwicklungsstand einer Volkswirtschaft zu relativieren.

	Einwohner	Bruttoinlandsprodukt	Prokopfeinkommen
Indonesien	223,0 Mio.	277,7 Mrd. USD (2006)*	1.245 USD (2006)*
Malaysia	26,8 Mio.	152,3 Mrd. USD (2006)*	5.562 EUR (2006)*
Philippinen	87,0 Mio.	116,9 Mrd. USD (2006)*	1.361 USD (2006)*
Singapur	4,5 Mio.	133,7 Mrd. USD (2006)	30.730 EUR (2006)*
Thailand	64,6 Mio.	172,0 Mrd. USD (2005)	2.662 USD (2005)
Vietnam	83,1 Mio.	51,5 Mrd. USD (2005)	632 USD (2005)

* geschätzt; Quelle: bfai

Zum Vergleich: Niedersachsen erwirtschaftete in 2005 ein BIP von 188,4 Mrd. EUR (8 Mio. Einwohner), NRW 441,59 Mrd. EUR (18 Mio. Einwohner). Berlin lag bei 79 Mrd. EUR (3,4 Mio. Einwohner).

Aus Perspektive ausländischer exportorientierter Unternehmen ist die Region Südostasien für eine Marktbearbeitung differenzierter geworden. In den 1980er und 1990er Jahren war Singapur die uneingeschränkte Handelsdrehscheibe für die Region. Singapur hatte zu jener Zeit einen ähnlichen Status für Südostasien, wie ihn heute Dubai für den Nahen und Mittleren Osten besitzt. Entsprechend erfolgreich waren Messen, die in jener Zeit in Singapur veranstaltet wurden.

Diese exponierte Stellung versuchen die Nachbarstaaten aufgrund ihrer wachsenden eigenen Wirtschaftskraft Singapur seit einiger Zeit streitig zu machen, allen voran Thailand. Die Trendwende wurde in den späten 1990er Jahren bemerkbar. Als Ursache für den Bedeutungswandel könnten eine Reihe von Faktoren genannt werden.

Der wohl ausschlaggebende Faktor ist, dass Länder wie Thailand, Indonesien oder Malaysia aufgrund ihres rasanten Wachstums mittlerweile selbst über eine Wirtschaftskraft verfügen,

die eine solide Ausgangsbasis für eigene Fachmessen darstellt bzw. die nach ihrem eigenen Selbstverständnis ein eigenes Fachmesseprogramm in den jeweiligen Schlüsselbranchen rechtfertigt.

Singapur erholte sich von der asiatischen Finanzkrise gegen Ende der 1990er Jahre deutlich langsamer als seine Nachbarstaaten. Dies hat den ohnehin bestehenden Trend beschleunigt. Mit Shanghai entstand zeitlich fast parallel ein Wirtschaftsmagnet, der das Interesse westlicher Exporteure auf China und seine Messen lenkte.

Die Rolle Singapurs für den Handel in der Region ist heute also wesentlich differenzierter zu betrachten. Für manche Branchen ist Singapur weiterhin der Ausgangspunkt (High Tech, Wissenschaft, Medizin), von dem aus die Region bearbeitet wird, für andere Branchen (z.B. Holzbearbeitung, Elektronik, Fertigungswirtschaft, Lebensmittel- und Verpackungstechnik) wird es wichtig, in die einzelnen Länder zu gehen.

Insbesondere Bangkok (Thailand) strengt sich an, Singapur den Rang als regionaler Messeplatz Nummer Eins abzulaufen. Allerdings – und das gilt auch für die anderen Konkurrenten – bleiben Fachbesucher aus den jeweiligen Nachbarländern weitgehend aus. Die Messen sind für den einheimischen Markt des jeweiligen Landes – bei durchaus respektablen Anteilen ausländischer Aussteller.

Singapur hat seine unangefochtene Stellung als Drehscheibe der Region verloren, ein Nachfolger ist nicht in Sicht. Für die Aussteller bedeutet dies eine Diversifizierung der Marketinganstrengungen.

Messen und Ausstellungen werden in Südostasien als Teil des Dienstleistungssegment MICE (Meetings, Incentives, Congresses, Exhibitions) verstanden.

Die MICE-Wirtschaft der Region ist recht gut organisiert. Es existieren mehrere Messeinstitutionen.

- SACEOS Singapore Association of Convention and Exhibition Organisers and Suppliers <http://www.saceos.org.sg>
- TEA Trade Exhibition Association (Thai) <http://www.thaitradeshow.com>
- Thailand Convention and Exhibition Bureau (TCEB) www.tceb.or.th
- PACEOS Philippine Association of Convention/Exhibition Organizers and Suppliers <http://www.paceos.com>

Messen und Ausstellungen sind in Südostasien anerkannte und beliebte Marketinginstrumente. Sie werden als Business Hubs für den Informationsaustausch zwischen Käufern und Verkäufern gesehen. Die meisten Regierungen in der Region haben das Potenzial von Messen - und im weiter gefassten Sinne der MICE-Wirtschaft - erkannt und den Aufbau des Wirtschaftszweiges unterstützt. Entsprechend modern und auf technisch hohem Niveau ausgestattet sind die Messegelände der Region. Nachstehend ein Überblick über die größten Messegelände.

Die wichtigsten Messegelände in Südostasien

Land	Stadt	Messegelände	Bruttohallenfläche in m ²
Indonesien	Jakarta	Arena Pekan Raya Jakarta (PRJ) Kemayoran (Jakarta International Expo)	20.046
Indonesien	Jakarta	Balai Sidang Jakarta Convention Center	25.373
Malaysia	Kuala Lumpur	Kuala Lumpur Convention Centre	10.200
Malaysia	Kuala Lumpur	Mines MIECC Malaysia International Exhibition and Convention Centre	16.500
Malaysia	Kuala Lumpur	Putra World Trade Center	12.000
Philippinen	Manila	Philippine International Convention Centre (PICC)	15.198
Philippinen	Manila	SM Megatrade Hall & Conference Center	3.878
Philippinen	Manila	World Trade Centre Metro Manila	8.300
Singapur	Singapur	Singapore Expo	100.000
Singapur	Singapur	Singapore International Convention & Exhibition Centre (SUNTEC)	24.000
Singapur	Singapur	World Trade Centre	39.100
Thailand	Bangkok	BCC Bangkok Convention Centre Sofitel Central Plaza Bangkok	6.199
Thailand	Bangkok	BITEC Bangkok International Trade & Exhibition Centre	50.400
Thailand	Bangkok	IMPACT Muang Thong Thani	140.000
Thailand	Bangkok	QSNCC Queen Sirikit National Convention Center	16.196
Thailand	Pattaya	PEACH Pattaya Exhibition & Convention Hall	4.851
Vietnam	Hai Phong	Center for International Trade and Exhibition	8.745
Vietnam	Hanoi	VEFAC Vietnam Exhibition & Fair Center	7.000
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	HIECC Ho Chi Minh City International Exhibition and Convention Centre	7.200
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	Kasati Centre	8.500

Singapur

Wirtschaft

Das knapp 700 km² große Land mit seinen rund 4,2 Mio. Einwohnern hatte sich seit Erlangung seiner Unabhängigkeit von Malaysia in 1965 in nur 2 Jahrzehnten zur Handelsdrehscheibe für die gesamte Region entwickelt. Obwohl der Handel seit 1819 eine große Rolle für die Insel spielte, drückten den kleinen Inselstaat bei Erlangung seiner Unabhängigkeit in 1965 große Probleme wie Arbeitslosigkeit, fehlende/schlechte Schulbildung, schlechte Wohnverhältnisse. Das Land konnte zur Verbesserung seiner Situation weder auf Bodenschätze noch auf Land zurückgreifen.

So lockte der Staat mit Investitionsanreizen internationale Konzerne sowohl im Produktions- als auch im Dienstleistungssektor. Nach den beiden Ölkrisen in den 1970er Jahren – zu dieser Zeit besaß Singapur weltweit mit die größten Raffineriekapazitäten – investierte die Regierung ins Bildungswesen und in die Infrastruktur. Gleichzeitig wurden Anreize zur Ansiedlung von Hochtechnologie geschaffen. Auf dieser Basis entwickelte sich Singapur rasch zum wohlhabendsten Staat Südostasiens. Spätestens Ende der 1980er Jahre war Singapur die unangefochtene Handelsdrehscheibe für Südostasien.

Die Wirtschaft basiert auf dem Zwischenhandel für die Region, Export orientierte Produktion, Erdölverarbeitung und Verschiffung, Gütererzeugung und Dienstleistungen für die Bevölkerung. Als regionaler Händler ergab sich für Singapur die Übernahme auch von spezialisierten Dienstleistungen für den internationalen Markt wie Finanzierung, Telekommunikation und Tourismus sowie Schiffreparatur. Ausländische Konzerne errichteten Niederlassungen in Singapur, von wo aus sie die nationalen Märkte in Südostasien bearbeiten.

Um die Handelsströme der Region dauerhaft in Singapur zusammenlaufen zu lassen, wurde der Messe- und Kongresswirtschaft ein großer Stellenwert eingeräumt. Die Messewirtschaft prosperierte. Zum einen, weil die in der Region tätigen internationalen Unternehmen in Singapur ansässig waren und die Messen beschickten, zum anderen, weil die Fachbesucher der Nachbarstaaten Singapur als Messezentrum annahmen.

Seit den späten 1990er Jahren haben sich in den Nachbarstaaten, vor allem in Thailand und Vietnam, verstärkt Konkurrenzmesse etablieren können, nicht für sämtliche Branchen, aber für die jeweiligen Schlüsselbranchen der jeweiligen Länder. Darüber machten Singapur die Folgen der asiatischen Finanzkrise und auch der Vogelgrippe besonders stark zu schaffen.

Das wohl größte Handicap des Stadtstaates ist seine absolute Größe. Trotz hohem jährlichem Prokopfeinkommen, das an westeuropäisches Niveau heranreicht und damit das mit weitem Abstand höchste der Region ist, fällt das BIP wegen der insgesamt kleinen Bevölkerungszahl doch vergleichsweise niedrig aus.

Messen des kleinen Stadtstaates sind deshalb auf einen hohen Auslandsanteil unter den Fachbesuchern angewiesen. Nur dann bewerten internationale Aussteller ihre Beteiligungen als erfolgreich.

Für Messebesucher aus den Nachbarländern sinkt der Nutzen zeitaufwändiger und teurer Reisen nach Singapur, wenn er sich vor der eigenen Haustür ebenbürtig über das Branchenangebot informieren kann. Seine Stellung behaupten kann Singapur z.B. bei Messen für Medizintechnik, Wissenschaft und Kommunikationstechnik.

Singapur stellt sich heute wie folgt dar:

Singapur ist ein moderner Stadtstaat, verfügt über die mit weitem Abstand beste Infrastruktur in der Region bei einem hohen Ausbildungsniveau sowie über das mit großem Abstand höchste Prokopfeinkommen. Singapur ist politisch stabil, ist weiterhin das Wissenschaftszentrum der Region. Die Regierung unterstützt den Ausbau von Wissenschaft, Wissenstransfer und Life Science. Der Stadtstaat möchte sich zum Gesundheitszentrum der Region entwickeln. Singapur wird von ausländischen Konzernen zunehmend als Standort für Forschung und Entwicklung entdeckt und wird gezielt ausgebaut zum Zentrum für Wissenstransfer. Damit einher geht der Ausbau der Kongresswirtschaft. Singapur ist das einzige Land in der Region, das Fachbesucher aus den Nachbarstaaten in größerem Umfang anziehen kann.

Messegelände

Noch in den 1970er Jahren stand das Parkhaus des früheren Hyatt Hotel (heute Grand Hyatt Singapore) als einziges Gelände für Messen und Ausstellungen zur Verfügung. 1978 eröffnete das **World Trade Centre**, als Teil des Maritime Square, am Hafen. Mit der wachsenden Wirtschaft stiegen die Anforderungen an die Messegelände. Die Kapazitäten des WTC expandierten in den Folgejahren auf fast 40.000 m² Bruttohallenfläche. Kongressmöglichkeiten wurden parallel geschaffen. Das World Trade Center ist heute für den international ausgerichteten Messekalender jedoch kaum noch relevant.

Die Regierung erkannte die Bedeutung der Messewirtschaft für die Funktion Singapurs als regionale Handelsdrehscheibe. So wurde 1997 der Bau eines neuen Messegeländes, **Singapore Expo**, beschlossen. Das 220 Mio. SGD teure Projekt wurde 1999 fertig gestellt und besaß in der ersten Stufe 60.000 m² Bruttokapazität in 6 Hallen. Diese wurden um weitere 4 Hallen mit zusammen 40.000 m² erweitert. Das Gelände besitzt somit seit 2006 insgesamt rund 100.000 m² Bruttohallenfläche. Nicht minder modern sind die Kongressräume und der Max Pavilion, eine hervorragende Veranstaltungshalle. Betrieben wird Singapore Expo von Singex Venue Pte. Ltd.

Das **Singapore International Convention & Exhibition Centre (SUNTEC)** ist mit 12.000 m² Bruttohallenfläche und rund 12.000 m² Kongressfazilitäten, die auch für Ausstellungen genutzt werden können, zwar deutlich kleiner, aber ebenso modern und komfortabel ausgestattet wie Singapore Expo.

Ein weiteres Gelände liegt in direkter Nähe zum Flughafen. Das **New Changi Exhibition Centre** hat das Changi International Exhibition and Convention Centre abgelöst, das ebenfalls unmittelbar am Changi Flughafen platziert ist.

Im Stadtteil Marina South entsteht mit dem **Marina Bay Sands** ein weiteres modernes Gelände. Die Grundsteinlegung erfolgte Anfang 2007. Die Fertigstellung ist für 2009 geplant. Die Las Vegas Sands Corporation, Eigentümer und Betreiber von Convention Center und

Casinos in Las Vegas und Macao, schafft mit dem 3,6 Mrd. USD teuren Projekt 100.000 m² Kongress- und Ausstellungskapazitäten. Rund 40.000 m² sollen für Messen und Ausstellungen genutzt werden können. Mit dem Marina Bay Sands wird auch das erste Casino Resort in Singapur eröffnet, wo bislang das Betreiben von Casinos untersagt war.

Messen & Veranstalter

Jährlich werden rund 50 Messen und Ausstellungen in Singapur veranstaltet, von denen mehr als 30 in der AUMA-Messedatenbank gelistet werden. Das Themenspektrum umfasst sowohl Investitions- als auch Konsumgütermessen, wobei der Schwerpunkt im Investitionsgüterbereich liegt. Kernbranchen sind die Schifffahrt sowie die Kommunikations- und Satellitentechnik, Sicherheits- und Gesundheitstechnik.

Der Messekalender spiegelt die wirtschaftlichen Schwerpunkte des Landes wider, der sich hin zu Dienstleistungen, Forschung und Wissenschaft sowie Wissensvermittlung vollzieht. Singapur möchte sich auch zum Gesundheitszentrum der Region entwickeln. Die Voraussetzungen sind gut. Singapur ist in diesem Bereich das Eingangstor für die gesamte Region Südostasien.

Die Resonanz auf die beiden Fachmessen **HOSPIMEDICA ASIA** (Veranstalter Messe Düsseldorf) sowie auf die Dentalmesse **IDEM Singapore** (Veranstalter Koelnmesse) war 2006 wieder sehr gut. Ein großer Teil der Fachbesucher kam auch aus den Nachbarstaaten.

Die HOSPIMEDICA ASIA ist nicht nur ein erfolgreiches Beispiel für das boomende Gesundheitswesen in Singapur, sie ist gleichzeitig auch ein Beispiel für Messethemen, die innerhalb der Region Ableger bekommen haben. Die HOSPIMEDICA wird seit 1997 in Singapur veranstaltet, seit 2000 findet sie in den geraden Jahren statt. 2003 wurde erstmals die HOSPIMEDICA Thailand in Bangkok veranstaltet. In Singapur in den geraden Jahren ist sie als überregionale Messe konzipiert, in den ungeraden Jahren in Bangkok (Thailand) als nationale Messe.

Im New Changi Exhibition Centre wird 2008 die **Singapore Airshow** stattfinden. Diese Luftfahrtmesse ersetzt in Singapur die Asian Aerospace, die bislang von Reed Exhibitions in Kooperation mit dem Changi Exhibition Centre auf dem Changi International Exhibition and Convention Centre veranstaltet wurde. Reed Exhibitions wird die **Asian Aerospace** ab 2007 in Hongkong veranstalten. Die ehemaligen Partner aus Singapur haben daraufhin die Singapore Airshow ins Leben gerufen. Somit steht eine Luftfahrtmesse mehr auf dem asiatischen Messekalender.

Die Asian Aerospace galt bislang als die führende Luftfahrtmesse im und für den asiatisch-pazifischen Raum, da sie die gesamte südostasiatische Region abdeckt und somit gute Möglichkeiten zur Markterschließung und Kontaktabbau zu Vertretern dieser Region bietet.

Weitere Beispiele für herausragende **Messen** des Stadtstaates sind:

- GlobalTRONICS,
- Communic Asia und Broadcast Asia,
- Food & Hotel Asia.

Wichtige heimische **Veranstalter** sind:

- Singapore Exhibition Services Pte Ltd.,
- Conference & Exhibition Management Services Pte Ltd.(CEMS),
- HQ Link Pte. Ltd.

Aufgrund der offenen Wirtschaft ist de jure der Marktzugang leicht. So finden sich einige ausländische Veranstalter im Messekalender Singapurs, vor allem aus Deutschland, den USA und Großbritannien. Einige von ihnen besitzen eigene Büros bzw. Niederlassungen in Singapur.

- Reed Exhibitions Pte. Ltd., GB, mit eigenem Büro in Singapur,
- BAIRD PUBLICATIONS, Australien,
- SEMI – Semiconductor Equipment & Materials International, USA, und
- ECI International Ltd, GB.

Deutsche Veranstalter - GTQ

Vier deutsche Messegesellschaften sind in Singapur mit eigenen Veranstaltungen aktiv.

- Messe Düsseldorf Asia Pte.Ltd.:
 - ASEANPLAS – International Trade Fair for Plastics and Rubber (Gründungsjahr: 1995)
 - HOSPIMEDICA ASIA – International Hospital, Pharmaceutical & Medical & Rehabilitation Equipment & Supplies Exhibition (Gründungsjahr: 1997)
 - OS + H Asia – Occupational Safety + Health Exhibition & Conference for Asia (Gründungsjahr: 1998)

Die Messe Düsseldorf unterhält in Singapur ihre regionale Niederlassung. Von dort werden auch Messen in der Region außerhalb Singapurs organisiert und betreut (Thailand). Die seit 1995 veranstalteten Wire Singapore und Tube Singapore finden ab 2007 als wire Southeast ASIA bzw. Tube Southeast ASIA in Bangkok statt.

- Koelnmesse GmbH:
 - IDEM Singapore – International Dental Exhibition and Meeting (Gründungsjahr: 2000)
- Leipziger Messe International GmbH:
 - GCA Games Convention Asia – International Exhibition for Interactive Entertainment, Infotainment, Edutainment, Hardware & Technology (Gründungsjahr: 2007)
- Hamburg Messe und Congress GmbH:
 - acqua alta asia – Fachmesse mit Kongress zum Klimaschutz (Gründungsjahr: 2007)
 -

Deutsche Messeveranstalter aus dem Mitgliederkreis des AUMA bieten einer breiten internationalen Ausstellerschaft ihre Veranstaltungs- und Branchenkompetenz nicht nur in Deutschland an, sondern vermehrt auch im Ausland. Der AUMA kennzeichnet diese Auslandsmessen mit dem Label "German Trade Fair Quality Abroad - GTQ"

Auslandsmesseprogramm

Anfang der 1990er Jahre lag die Zahl der deutschen Beteiligungen jährlich zwischen drei und fünf. Seit Mitte der 1990er Jahre stieg sie bis auf zwölf Beteiligungen in 1999. Bis 2005 hielt sich die Zahl der Beteiligungen auf einem relativ hohen Niveau von neun bis zehn Beteiligungen. Mitte des Jahrzehnts sank die Zahl erstmals wieder auf nur noch fünf Beteiligungen und wird in 2007 mit drei Beteiligungen einen Tiefstand erreichen.

In 2006 beteiligte sich Deutschland an den nachstehenden Messen:

- HOSPIMEDICA ASIA - International Hospital, Pharmaceutical & Medical & Rehabilitation Equipment & Supplies Exhibition,
- IDEM Singapore - International Dental Exhibition and Meeting,
- GlobalTRONICS,
- Communic Asia inkl. Broadcast Asia,
- Food & Hotel Asia und
- Asian Aerospace.

Die Teilnehmer an diesen sechs German Pavilions waren durchweg mit ihrem Messeerfolg zufrieden. Die Messen sind aus Sicht der Branchenkenner nach wie vor die größten und bedeutendsten ihrer Art in Südostasien.

Für 2007 sind folgende Beteiligungen vorgesehen:

- MTA – The International Exhibition on Precision Engineering, Machine Tools and Metalworking Technology,
- CommunicAsia – Asian International Communications & Information Technology Exhibition & Conference inkl. Broadcast Asia und
- acqua alta asia – Fachmesse mit Kongress zum Klimaschutz.

Messeverband

Singapurs Messeverband **SACEOS**, Singapore Association of Convention and Exhibition Organisers and Suppliers, wurde 1979 gegründet. Er vertritt 117 Veranstalter und Dienstleister der Ausstellungs-, Messe-, Kongress- und Meetingwirtschaft in Singapur.

SACEOS trug wesentlich zum Erfolg des Messeplatzes Singapur bei durch Aus- und Weiterbildungsprogramme für die Ausstellungs- und Kongresswirtschaft, durch Schaffung von technischen Industriestandards, durch weltweite Geschäftskontakte und einer engen Zusammenarbeit mit der Regierung in Singapur beim Ausbau Singapurs zu einer regionalen Handelsdrehscheibe.

Thailand

Wirtschaft & Politik

Thailand hat 64,6 Mio. Einwohner - allein 11 Mio. leben in der Hauptstadt Bangkok. Das Land steht am Beginn seiner Industrialisierung; mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft oder im Fischfang tätig. Industrie ist vor allem im Großraum Bangkok, den angrenzenden Provinzen sowie in der dynamischen Eastern Seaboard Region angesiedelt. Die thailändische Regierung legt ihre Förderschwerpunkte für die industrielle Entwicklung in die Bereiche Landwirtschaftstechnik, Lebensmitteltechnologie, Lagerhaltung und Verpackung. Obwohl rund die Hälfte der Bevölkerung in der Landwirtschaft beschäftigt ist, trägt die Landwirtschaft nur rund 10 % zum BIP bei, das 2005 bei 172 Mrd. USD lag. Das Prokopfeinkommen ist mit 2.662 USD relativ niedrig. Der Anteil der Industrie und der Dienstleistungen, inkl. Handel, am BIP liegt bei je 40 %.

Wachstumsbranchen sind IT, Mobilfunk, Kfz, Tourismus und Chemie. Weiterhin expandieren der Automobilbau, die Nahrungsmittelverarbeitung und die Bekleidungs- und Textilindustrie. Auch die Kunststoff- und Gummiwarenindustrie ist gut entwickelt. Die Möbelherstellung gewinnt jährlich an Bedeutung. Auch der Bausektor entwickelt sich seit zwei Jahren wieder gut.

Thailand ist eine konstitutionelle Monarchie. Regierungschef ist seit 1946 Bhumibol Adulyadej, der 1950 gekrönt wurde. Im September 2006 wurde Premierminister Thaksin durch einen Militärputsch seines Amtes enthoben. Seitdem gilt eine Übergangsverfassung. Premierminister der Übergangsregierung ist der ehemalige Armeechef General Surayud Chulanont. Innerhalb eines Jahres soll eine neue demokratische Verfassung erlassen werden.

Seither sind die Wirtschaftsakteure verunsichert, die Wirtschaft kam außer Tritt. Vor allem bei Investitionen macht sich derzeit der Vertrauensverlust bemerkbar.

Trotz innenpolitischer Krise ist Thailand ein ernstzunehmender wirtschaftlicher Herausforderer Singapurs als Drehscheibe der Region. Insbesondere Bangkok verfügt über ausreichende und komfortable Infrastrukturvoraussetzungen, Hotelkapazitäten sowie drei gut ausgebaute Messegelände. In die Verkehrsinfrastruktur wurde (z.B. neuer internationaler Flughafen in Bangkok) und wird (z.B. Ausbau der U-Bahn in Bangkok) investiert.

Messegelände

Die thailändische Messewirtschaft konzentriert sich auf Bangkok. Bangkok besitzt drei moderne Messegelände mit zusammen über 200.000 m² Bruttohallenfläche. Darüber hinaus gibt es noch einige weitere kleinere Gelände.

Mit der Eröffnung des **QSNCC Queen Sirikit National Convention Center** im Jahre 1991 wurde der Grundstein für die thailändische MICE-Industrie gelegt. Die thailändische Regierung beschloss den Bau 1989, begonnen wurde er 1990. Im Oktober 1991 fand mit dem 46. World Bank/IMF Meetings in Bangkok die erste Großveranstaltung statt. Das Gelände im Geschäfts- und Finanzzentrum der thailändischen Hauptstadt besitzt eine Bruttohallenfläche von 16.196 m². Die Geschäftsführung und der Betrieb des Geländes liegen seit 1991 bei der N.C.C. Management & Development Co.

-Auf dem Gelände des heutigen **IMPACT Muang Thong Thani** wurde von der Bangkok Land Public Company Limited eines von drei Stadien für die 13. Asien-Spiele 1998 errichtet. Das Stadion ist eine beeindruckende Mehrzweckhalle mit modernster Technik. Nach den Spielen wurde die Halle für Messen und Ausstellungen, Konferenzen und andere Großveranstaltungen genutzt. 1999 wurde es erweitert und erhielt seinen heutigen Namen. Die Bangkok Land Public Company Limited gründete die IMPACT Exhibition Management Company Limited, die das Gelände betreibt. Im Jahr 2000 wurde dem Komplex das IMPACT Convention Center hinzugefügt, um dem wachsenden Bedarf nach Konferenzmöglichkeiten Rechnung tragen zu können.

2006 wurde das Gelände mit der Eröffnung der Challenger Exhibition Hall um 60.000 m² auf insgesamt 140.000 m² Bruttohallenkapazität erweitert. IMPACT ist damit momentan das größte zusammenhängende Messegelände Asiens.

Das Gelände ist gut erreichbar, 15 Autominuten vom Bangkok International Airport und 20 Minuten von der Innenstadt entfernt. Der Veranstalter stellt zu den Messezeiten einen Shuttlebus-Service zur Verfügung. Bis 2009 soll das Gelände an das U-Bahnnetz angeschlossen werden.

Den Ausbau des Impact-Geländes scheint der Konkurrent **BITEC Bangkok International Trade & Exhibition Centre** als Herausforderung aufgenommen zu haben. Eine Erweiterung der derzeit vorhandenen 50.400 m² Bruttohallenfläche ist angekündigt. Anfang 2007 standen aber noch keine exakten Daten fest. Im Gespräch ist eine Erweiterung um rund 70.000 m². Das Gelände liegt ebenfalls günstig zwischen dem neuen Flughafen und der Innenstadt. Es ist mit modernster Messe- und Kongresstechnik ausgerüstet.

Das **BCC Bangkok Convention Centre** bietet mit rund 6.000 m² Hallenkapazität Platz für kleinere bis mittlere Messen und Ausstellungen und ist als einziges Gelände direkt an ein Hotel angeschlossen.

Veranstaltungsorte außerhalb Bangkoks sind für ausländische Aussteller kaum von Bedeutung. Hervorzuheben ist in Pattaya das **PEACH Pattaya Exhibition and Convention Hall**. Pattaya liegt rund 1,5 Autostunden von Bangkok entfernt. Die Messehalle wurde 1999 eröffnet und bietet rund 5.000 m² Bruttohallenfläche.

Messen & Veranstalter

Der thailändische Messemarkt ist stark diversifiziert mit vielen Fachmessen. Bedeutende Mehrbranchenkonsum- oder -investitionsgütermessen gibt es nicht. Professionelle und übersichtliche Veranstaltungskalender sind auf den Web-Seiten der einzelnen Messegelände zu finden.

Die Veranstaltungsthemen reichen von Konsumgütermessen (Geschenkartikel, Mode, Schmuck, Möbel) bis hin zu Investitionsgütermessen für Elektro-, Verpackungs- und Umwelttechnik, Hotel, Energie und Gas, Plastik und Metall. Die Messethemen entsprechen sowohl dem Industrialisierungsgrad der Wirtschaft als auch der wachsenden Kaufkraft in der Bevölkerung.

-Messethemen, die noch vor wenigen Jahren Singapur vorbehalten waren, sind heute auch in Bangkok anzutreffen, nicht selten von demselben Veranstalter, der dann das Thema alternierend in Bangkok oder Singapur stattfinden lässt. Die Messe in Bangkok besitzt dann eher nationale Bedeutung, die Messe in Singapur hingegen soll Besucher aus der gesamten Region anziehen. In manchen Fällen werden auch Malaysia (Kuala Lumpur) oder Vietnam in den Veranstaltungsrhythmus einbezogen.

Die Veranstalter kommen sowohl aus Thailand als auch aus dem Ausland. Einige europäische oder amerikanische Veranstalter haben ihre Niederlassung in Singapur oder Hongkong, von wo aus sie ihre thailändischen Messen organisieren

Wichtige thailändische Veranstalter sind:

- CMP Media (Thailand) Co., Ltd., Tochter von CMP Asia,
- Department of Export Promotion (DEP) Ministry of Commerce,
- Bangkok Exhibition Services Ltd. (gehört zu Allworld Exhibitions, einer Allianz weltweiter Veranstalter mit zusammen rund 200 Messen),
- Reed Tradex Company Ltd, Thailand (Tochter des weltgrößten Messeveranstalters Reed Exhibitions, Großbritannien).

Weitere heimische Unternehmen veranstalten ein oder zwei Messen.

Ausländische Gesellschaften, die in Thailand Messen veranstalten, sind:

- PennWell Conferences & Exhibitions, USA,
- VNU Exhibitions Europe, NL, und
- Conference & Exhibition Management Services Pte Ltd. (CEMS), Singapur.

Deutsche Veranstalter - GTQ

Derzeit sind Messe Düsseldorf, Koelnmesse, Messe Frankfurt und Global Produce Events GmbH (Tochter der Messe Berlin) mit eigenen Veranstaltungen in Bangkok präsent. Die Messe Düsseldorf organisiert die Messen in Bangkok über ihr regionales Büro in Singapur (Messe Düsseldorf Asia Pte. Ltd). Die Messe Frankfurt organisiert über ihr Büro in Hongkong (Messe Frankfurt (H.K.) Ltd).

- Messe Düsseldorf Asia Pte. Ltd, Niederlassung Singapur:
 - HOSPIMedica Thailand – International Hospital, Pharmaceutical & Medical & Rehabilitation Equipment & Supplies Exhibition (Gründungsjahr: 2003)
 - TIPREX (T-PLAS) – International Plastics and Rubber Trade Fair for Thailand (Gründungsjahr: 2004)
 - wire Southeast ASIA – International Wire & Cable Trade Fair for Southeast Asia (Gründungsjahr: 1995 in Singapur)
 - Tube Southeast ASIA – International Tube & Pipe Trade Fair for Southeast Asia (Gründungsjahr: 1997 in Singapur)
 - PACK PRINT INTERNATIONAL – International Packaging and Printing Exhibition for Asia (Gründungsjahr: 1989)

- - Koelnmesse GmbH:
 - TIFF / ida – Thailand International Furniture Fair / interior design asia (Gründungsjahr: 1997)
 - THAIFEX – World of Food Asia – Fachmesse für die Lebensmittel-Industrie (Gründungsjahr: 2004)
- Messe Frankfurt (H.K.) Ltd.:
 - Automechanika Thailand - Thailand International Trade Fair for Automotive Parts, Equipment and Service Suppliers (Gründungsjahr: 2006)
- Global Produce Events GmbH:
 - ASIA FRUIT LOGISTICA - International Trade Fair for Fruit and Vegetable Marketing (Gründungsjahr: 2007).

Auslandsmesseprogramm

Für 2007 sind 6 Beteiligungen des Bundes an Messen in Bangkok geplant. Damit hat sich seit Beginn des Jahrzehnts (2001: 3) die Anzahl verdoppelt, so dass das Beteiligungsniveau von Mitte der 1990er Jahre (1997: 5) sogar übertroffen werden wird. Die Wirtschaftskrise, SARS sowie andere temporäre Faktoren ließen die Zahl der Beteiligungen zwischen 2002 und 2004 sogar auf 2 sinken.

Abschließend kann noch nicht beurteilt werden, wie sich die politische Krise auf das Beteiligungsinteresse deutscher Unternehmen und auf den Messeerfolg deutscher Aussteller ausgewirkt hat bzw. auswirken wird.

2007 werden an folgenden Messen deutsche Beteiligungen durchgeführt:

- wire Southeast ASIA - International Wire & Cable Trade Fair for Southeast Asia
- PACK PRINT INTERNATIONAL - International Packaging and Printing Exhibition for Asia
- Elenex Thailand - International Electrical & Electronic Engineering Exhibition
- ASIA FRUIT LOGISTICA - International Trade Fair for Fruit and Vegetable Marketing
- WorldDidac South East Asia
- HOSPIMedica Thailand - International Hospital, Pharmaceutical & Medical & Rehabilitation Equipment & Supplies Exhibition.

2006 gab es deutsche Beteiligungen an:

- Aseanwood, Furnitech, Woodtech - International Woodworking Machinery and Furniture Production Supply Trade Exhibition
- ida / TIFF - International Furniture Fair
- TIPREX (T-PLAS) - International Plastics and Rubber Trade Fair for Thailand
- Textile Technology Symposium
- INTERMACH - International Exhibition of Metalworking, Machine Tools & Industrial Machinery.

Messeinstitutionen

Zwei thailändische Institutionen unterstützen die Messewirtschaft bei ihren Aktivitäten. Die **Trade Exhibition Association (Thai)** repräsentiert die professionellen Anbieter von Leistungen der thailändischen Ausstellungs- und Kongresswirtschaft. Die 66 Mitglieder sind Veranstalter, Gelände, Lieferanten und Spediteure. Hauptziele des Verbandes sind, für den thailändischen Messeplatz in der Welt zu werben, das Niveau der Messewirtschaft auf Weltniveau anzuheben und Thailand zum führenden Messeland in Südostasien auszubauen.

Das Engagement des Verbandes, zusammen mit den von der Regierung vorgebrachten Investitionen in die Infrastruktur, hat dazu beigetragen, dass Thailand heute zu den führenden MICE-Zielen in der Region zählt. Nach Thai-Angaben ist das MICE-Geschäft in den letzten Jahren jährlich um einen zweistelligen Prozentsatz gewachsen.

In 2004 nahm das **Thailand Convention and Exhibition Bureau (TCEB)** seine Arbeit auf. TCEB genießt als staatliche Organisation nach eigenen Angaben weitreichende Gestaltungsfreiheiten. Ziel ist es, die thailändische MICE-Wirtschaft zu unterstützen sowie für den Messeplatz Thailand im Ausland zu werben. Thailand soll von einem Tourismusziel zur führenden regionalen Geschäfts- und Handelsdrehscheibe entwickelt werden. Um die Aufgaben effizient und effektiv umzusetzen, unterhält TCEB Büros sowohl in einigen asiatischen Ländern als auch in Übersee.

Indonesien

Wirtschaft

Die Inselgruppe Indonesien, im Südosten Asiens gelegen, trennt die beiden Weltmeere Indischer Ozean und Pazifischer Ozean. Mit 223 Mio. Einwohnern hat Indonesien mit Abstand die größte Bevölkerung der südostasiatischen Länder und damit auch das größte absolute BIP, das für 2006 auf 277,7 Mrd. USD geschätzt wird. Das Prokopfeinkommen ist allerdings das niedrigste in der Region, mit geschätzten 1.245 USD (2006). Indonesien ist eine Präsidentialrepublik.

Das indonesische Wirtschaftssystem ist marktwirtschaftlich geprägt. In zentralen Branchen wie Erdöl, Erdgas, Stromübertragung und –verteilung behält sich der Staat das Monopol vor.

61 % der indonesischen Bevölkerung lebt in Java, das knapp 7 % der indonesischen Landfläche ausmacht. In Java liegt auch das wirtschaftliche Zentrum. Wichtige Wirtschaftsregionen sind der Großraum Jabotabek (Jakarta, Bogor, Tangerang, Bekasi) in Westjava und die Städte Surabaya in Ostjava, Medan in Nordsumatra und Makassar in Süd-Sulawesi.

Indonesien ist reich an Rohstoffen wie Erdgas, Kohle, Öl, Zinn, Nickel, Kupfer, Bauxit, Gold und Silber. Mittlerweile ist Java zum Nettoölimporteur geworden, da die heimischen Quellen den eigenen Bedarf nicht mehr decken. Wegen Erdgas und Kohle bleibt Indonesien aber weiterhin Nettoenergie-Exporteur.

Indonesien exportiert zahlreiche Agrarprodukte und ist reich an Holzvorkommen. Für das Land wichtig sind die personalintensive Textil- und Bekleidungsindustrie sowie die Möbelindustrie. Obwohl Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei nur mit rund 15 % am BIP beteiligt sind, finden in diesen Bereichen über 40 % der arbeitenden Bevölkerung Beschäftigung, im Handel, Hotel-, Restaurant- und übrigen Dienstleistungssektor sind es 32 %, in der industriellen Fertigung 11,8 %.

Zwei Drittel der Wirtschaftsleistung werden im informellen Sektor erwirtschaftet. Wachstumsbranchen sind Telekommunikation, Automobilindustrie, Erdgas-, Kohle- und Pharmaindustrie.

Messegelände

Das Messezentrum Indonesiens liegt in Jakarta, dem wirtschaftlichen und politischen Zentrum des Landes. Die beiden Gelände Arena Pekan Raya Jakarta (PRJ) Kemayoran (Jakarta International Expo) und Balai Sidang Jakarta Convention Center teilen sich die Messe- und Ausstellungsaktivitäten weitgehend untereinander auf, der Schwerpunkt liegt auf dem Gelände Arena Pekan Raya Jakarta (PRJ) Kemayoran. Die beiden Gelände besitzen zusammen 45.000 m² Bruttohallenkapazität.

Das Messegelände **Arena Pekan Raya Jakarta (PRJ) Kemayoran** liegt im Stadtzentrum. Seit 2004 wird es von PT Jakarta International Expo betrieben, einer Tochtergesellschaft der Central Cipta Murdaya Group (CCM). Seitdem wurde das Gelände renoviert, erweitert und modernisiert.

Das **Balai Sidang Jakarta Convention Center** liegt im zentralen Geschäftsviertel Jakartas und wird auch für Kongresse und Konzerte genutzt. Es ist neben dem Arena Pekan Raya Jakarta Gelände das größte und am besten ausgestattete Gelände Indonesiens.

Weitere Messestädte sind Balikpapan City, Bandung, Bali, Semarang, Surabaya und Yogyakarta. Sie besitzen für ausländische Aussteller allerdings kaum Relevanz.

Messen & Veranstalter

In Jakarta werden jährlich mehr als 30 international relevante Messen und Ausstellungen veranstaltet. In der Messedatenbank des AUMA sind für das Jahr 2007 rund 20 Veranstaltungen gelistet. Die Themen sind dem Bedarf des Landes angepasst: Bau, Bergbau, Kommunikation, Energie, Elektrizität, Erdöl, Erdgas, Erneuerbare Energien, Lebensmittel, Verpackung, Schiffbau, Holzverarbeitung, Hotel, Metallverarbeitung, Werkzeugmaschinen, Kunststoff, Gummi, Textilmaschinen, Textilien, Fertigungstechnik.

Die meisten Messen werden vom heimischen Veranstalter **PT Pamerindo Buana Abadi** in Kooperation mit dem britischen Veranstalter **Overseas Exhibition Services Ltd. (OES)** veranstaltet. Eine der wichtigsten Messen des Landes ist die **MANUFACTURING INDONESIA**, die sich aus mehreren Teilmessen sowie einer Reihe paralleler Messen zusammensetzt. Eine zweite große Veranstaltungsreihe umfasst unter anderem:

- **Electric Indonesia** - incl. Mining, Oil & Gas Electric Indonesia Series of Power Generation, Electronics and Electrical Equipment Exhibitions
- **BUILDING & CONSTRUCTION INDONESIA** - International Series of Building and Construction, Equipment & Materials Exhibitions
- **Marine Indonesia** - International Marine, Shipping and Port Equipment Exhibition
- **Renewable Energy Indonesia.**

PT Peraga Nusantara Jaya Sakti veranstaltet seit 1990 in Kooperation mit **Hongkong Expositions Ltd.** die **ITGME – International Textile and Garment Machinery Exhibition.**

Auslandsmesseprogramm

Deutschland beteiligt sich jährlich im Durchschnitt an 3 indonesischen Messen. Für 2007 sind Beteiligungen an folgenden Messen geplant:

- **Electric Indonesia** - incl. Mining, Oil & Gas Electric Indonesia Series of Power Generation, Electronics and Electrical Equipment Exhibitions
- **Aseanwood** Jakarta / Furnitecno
- **MANUFACTURING INDONESIA/Environment Technology** - Int. Manufacturing Machinery, Equipment, Materials and Services Exh./Environment Technology Exh. with Watertech.

Malaysia

Wirtschaft

Malaysia ist eine konstitutionelle Monarchie und gleichzeitig Parlamentarische Demokratie. Mit 330.000 km² hat Malaysia ungefähr die Größe Deutschlands. West-Malaysia und das im Norden der Insel Borneo gelegene Ost-Malaysia sind, getrennt durch das Südchinesische Meer, 650 km voneinander entfernt. Die Hauptstadt Kuala Lumpur liegt auf der malaiischen Halbinsel. Von den 26,8 Mio. Einwohnern leben 1,5 Mio. in Kuala Lumpur, im Großraum rund 4 Mio. Das BIP betrug 2006 geschätzte 152,3 Mrd. USD. Das jährliche Prokopfeinkommen liegt mit fast 5.562 USD deutlich über dem Durchschnitt der Region, ist doppelt so hoch wie das thailändische, aber nicht einmal ein Viertel des Prokopfeinkommens von Singapur.

Noch in den 1970er Jahren galt Malaysia als Lieferant von landwirtschaftlichen Rohstoffen. Heute gehört es zu den wichtigsten Handelsnationen im Bereich der elektronischen und IT-Güter. So ist Malaysia beispielsweise der weltweit führende Mikrochipexporteur.

Malaysia kann als gelenkte Marktwirtschaft bezeichnet werden. Bis zum Jahr 2020 will es den Status eines entwickelten Industrielandes erreichen. Biotechnologie, einschließlich Agro- und Pharma-Biotech, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie der Dienstleistungssektor und der (Gesundheits-) Tourismus sollen zu weiteren Standbeinen der Wirtschaft ausgebaut werden. Eine Reform des Ausbildungssystems soll den Ausbildungsstand der Arbeitnehmer anheben. Wachstumsbranchen und -märkte sind elektrotechnische und elektronische Produkte, Erdölzeugnisse, medizinische Geräte, Kunststoffprodukte und fertige Metallerzeugnisse. Darüber hinaus sollen die Grundlagen zur Entwicklung einer wissensbasierten Wirtschaft geschaffen werden.

Malaysia ist ein attraktiver Standort für Unternehmen, allerdings nicht ohne Schwachstellen. So sollte wegen einer deutlich spürbaren Bürokratie für das Einholen von Genehmigungen oder Lizenzen ausreichend Zeit eingeplant werden.

Messegelände

Im Vergleich zu Thailand und gemessen am Entwicklungsstand der Wirtschaft verfügt Malaysia über geringe Ausstellungskapazitäten. Die malaiischen Messen finden im Wesentlichen auf drei Messegeländen mit insgesamt rund 40.000 m² Bruttohallenkapazität statt. Kuala Lumpur ist der wichtigste und für internationale Aussteller auch relevante Messeplatz des Landes.

Das **Putra World Trade Center** ist multi-funktional und wird dementsprechend für alle Arten von Großveranstaltungen genutzt, von Messen bis zu Konzerten. Das Gelände im Zentrum von Kuala Lumpur ist technisch gut ausgestattet. Für Messen und Ausstellungen steht eine Bruttohallenkapazität von 12.000 m² zur Verfügung.

Das **KLCC – Kuala Lumpur Convention Centre** stellt rund 10.000 m² Bruttohallenkapazität mit fortgeschrittener Veranstaltungstechnik bereit. KLCC ist zentral im Geschäftsviertel Kuala Lumpurs gelegen und Teil eines Komplexes mit Geschäften, Büros und Unterhaltungsmöglichkeiten. Das KLCC wird von Convex Malaysia Sdn Bhd betrieben,

einem Joint Venture von KLCC (Holdings) Sdn Bhd und Ogden International Facilities Corporation Pty Ltd, Australien. Es ist im Besitz von Kuala Lumpur Convention Centre Sdn Bhd, einer Tochtergesellschaft der Petroliam Nasional Berhad (PETRONAS).

Malaysia International Exhibition & Convention Centre (MIECC) ist einer der Geschäftsbereiche der East Vision Leisure Group Sdn Bhd (EVL), einer vollständigen Tochtergesellschaft der Country Heights Holdings Berhad (weitere Aktivitäten sind unter anderem Immobilien- und Hotel-Management, Gesundheitstourismus, Ausbildung und Freizeit). MIECC ist mit 16.500 m² Bruttohallenfläche das größte Messegelände in Kuala Lumpur, ausgestattet mit neuester Technologie. Es wurde 1997 eröffnet. Neben Messen, Ausstellungen und Konferenzen finden hier auch Konzerte und Bankette statt.

Weitere Gelände stehen in Kuala Lumpur mit dem **Mid Valley Exhibition Center** und dem **Sunway Pyramid Convention Centre** bereit.

Messen & Veranstalter

Die AUMA Messedatenbank führt jährlich rund 20 Messen und Ausstellungen für Kuala Lumpur. Die Zahl der Messen und Ausstellungen insgesamt dürfte bei rund 40 Veranstaltungen im Jahr liegen. Messethemen sind Bau, Elektronik, Energie-, Öl-, Gas- und Elektrizitätswirtschaft, Kunststoffindustrie, Metallbe- und -verarbeitung, Automatisierung, Gastgewerbe, Gesundheit, Franchising, Kfz-Technik, Schifffahrt, Schmuck, Abfalltechnik.

Malaysian Exhibition Services Sdn. Bhd ist der bedeutendste malaiische Veranstalter. Weitere heimische Veranstalter sind z.B. **Trade-Link Exhibition Services Sdn. Bhd.**, **MIFF Sdn. Bhd.** und **EcoEvent Sdn Bhd**, Selangor (seit 1997).

Ausländische Veranstalter sind vor allem in der Region beheimatet, z.B. in

- Indien: **Pradeep Deviah & Associates Pvt. Ltd**, Bangalore,
- China: **Hongkong-Asia Exhibition (Holdings) Ltd.** oder
- Singapur: **Singapore Exhibition Services Pte Ltd.** (gehört zu **Allworld Exhibitions**).

Veranstalter aus Übersee kommen aus Deutschland und Großbritannien. **Reed Exhibitions** unterhält mit **Reed Exhibitions Sdn. Bhd.**; Selangor eine eigene Zweigniederlassung in Malaysia.

Deutsche Veranstalter – GTQ

Messe Frankfurt veranstaltet über ihr Büro in Hongkong (**Messe Frankfurt (H.K.) Ltd.**) die **Automechanika Asia** - Asia's International Automotive Trade Fair from Design to Maintenance and Recycling. **Messe Düsseldorf** organisiert über ihr Büro in Singapur (**Messe Düsseldorf Asia Pte.Ltd**) die **M-PLAS** - International Plastics and Rubber Trade Fair for Malaysia.

Deutsche Messeveranstalter aus dem Mitgliederkreis des AUMA bieten einer breiten internationalen Ausstellerschaft ihre Veranstaltungs- und Branchenkompetenz nicht nur in Deutschland an, sondern vermehrt auch im Ausland. Der AUMA kennzeichnet diese Auslandsmessen mit dem Label "German Trade Fair Quality Abroad - GTQ".

Auslandsmesseprogramm

Deutschland beteiligt sich regelmäßig an der **MTA** - Malaysia International Precision Engineering, Machine Tools and Metalworking Exhibition and Conference. Die MTA fand 2006 zum 3. Mal seit 2002 in Kuala Lumpur / Malaysia statt. Die MTA hat ihre Wurzeln in Singapur, wo sie seit 1980 durchgeführt wird. Die Austragungsorte sind heute Singapur, Kuala Lumpur und Vietnam, wobei die MTA in Singapur alle 2 Jahre und die MTAs in Malaysia und Vietnam jährlich stattfinden.

Die MTA wurde 2006 zusammen mit der Konkurrenzmesse METALTECH veranstaltet, was sich sehr positiv für beide Ausstellungen ausgewirkt hat und in der Zukunft zu weiteren Synergien führen sollte.

Beteiligungen des BMWi an malaiischen Messen in 2007 sind nicht geplant.

Philippinen

Wirtschaft

Die Philippinen haben mit einem geschätzten BIP von 116,9 Mrd. USD (2006) und 87 Mio. Einwohnern ein Prokopfeinkommen von 1.361 USD. Die Hypothek einer hoher Staats- und Auslandsverschuldung sowie politische Turbulenzen haben das Land in der Entwicklung gebremst und im Vergleich zu den Nachbarn zurückgeworfen. Die Wirtschaft scheint sich aber mehr und mehr von politischen Einflüssen abzukoppeln.

Die philippinische Wirtschaft weist die für viele Entwicklungsländer typische Zweiteilung auf: Auf der einen Seite steht die moderne Elektronik-Industrie und der boomende Dienstleistungssektor. Auf der anderen Seite lebt der größte Teil der Bevölkerung weiterhin in Armut und von der Subsistenzlandwirtschaft, in der immer noch 40 % der Bevölkerung beschäftigt sind.

Zu den Wachstumsbranchen gehören Business Process Outsourcing (BPO), IT-Dienstleistungen, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Gesundheitstourismus, Bergbau, Infrastruktur sowie Erneuerbare Energien. 31 % des BIP werden in der Industrie erwirtschaftet. Elektronische Bauteile und das Assembling im Bereich Halbleiter machen ca. zwei Drittel der philippinischen Exporte aus. Der Dienstleistungssektor trägt 50 % zur Entstehung des Bruttosozialprodukts bei. Einer der stärksten Sektoren ist die Telekommunikation. Auf mittlere Sicht ist mit deutlichem Wachstum im Bergbau zu rechnen. Die Philippinen verfügen über große Lagerstätten an Gold, Kupfer und Nickel.

Messegelände

1974 beauftragte die Regierung die damalige Central Bank of the Philippines, ein internationales Konferenzgebäude zu errichten. Das **Philippine International Convention Centre (PICC)** wurde im September 1976 eröffnet. Im PICC werden Messen, Konferenzen

und andere Veranstaltungen durchgeführt. Es besitzt heute 15.198 m² Bruttohallenkapazität und ist damit das größte Messegelände der Philippinen.

Das **World Trade Center Metro Manila** eröffnete im Januar 1990. Es wird von World Trade Center Management, Inc. gemanagt. Das zugehörige Ausstellungsgelände wurde 1996 eröffnet. Die Messehalle besitzt eine Bruttokapazität von 8.300 m². Expansionspläne – der Bau einer weiteren Ausstellungshalle sowie eines Büro- und Geschäftsgebäudes - sind vorhanden, allerdings weder zeitlich konkretisiert noch quantifiziert.

Das World Trade Center liegt in Pasay City in der Bucht von Manila, einem bereits seit langem etablierten Viertel für Konferenzen, Ausstellungen und auch kulturellen Veranstaltungen. Es liegt nur 6 km vom internationalen Flughafen und 4 km vom nächsten Seehafen entfernt. Die philippinische Regierung unterstützt den Standort Manila als Standort für Messen und Konferenzen unter dem Motto "Convention City Manila".

In Manila gibt es weitere kleinere Gelände, wie z.B. das **SM Megatrade Hall & Conference Center** mit knapp 4.000 m² Bruttohallenfläche.

Weitere Messeorte sind Cebu und Davao City, die allerdings für ausländische Aussteller wenig Bedeutung haben.

Messen & Veranstalter

Die vergangenen Jahre waren für die philippinische Messewirtschaft keine einfache Zeit. Viele Veranstalter litten an Umsatzeinbußen. Es wurde weniger Fläche verkauft und auch die Fachbesucherzahlen waren, laut Marisa D. Nallana, Präsidentin von PACEOS und der Philippine Exhibit and Theme Parks Corp. (PETCO), rückläufig. Globale Vorkommnisse wie Terrorismus und SARS haben die Geschäfte beeinträchtigt.

Zwischen 30 und 40 Messen und Ausstellungen finden jährlich in Manila statt. In der Messedatenbank des AUMA sind rund 20 Termine pro Jahr gelistet. Die Themen passen auch hier zum Bedarf eines im Aufbau befindlichen Schwellenlandes: Outsourcing, Lebensmittel, Bio-Wissenschaften, Bau, Kommunikationstechnik, Elektronik, Metallverarbeitung, Umwelt- und Energietechnik, Geschenkartikel, Kosmetik sowie Haushaltswaren.

Die beiden bedeutendsten Veranstalter sind **Global-Link Business Communications Phils. Inc** und **Center for International Trade Expositions & Missions (CITEM)**.

Global Link besteht seit 1990. Das Team kann auf Erfahrungen auch aus verwandten Geschäftsfeldern zurückgreifen, wie z.B. Verlagen, Events oder Konferenzen und hat auch Erfahrungen im Ausland sammeln können.

CITEM ist eine Agentur zur Unterstützung des thailändischen Exports. Deren Aufgabe ist es, für Messen, Sonderausstellungen und andere Aktivitäten sowohl auf den Philippinen als auch im Ausland zu werben.

Messeverband

PACEOS The Philippine Association of Convention/Exhibition Organizers and Suppliers, Inc. nennt sich selber auch “the Voice of the Philippine Convention and Exhibition Industry”. PACEOS wurde bereits 1981 gegründet. Seitdem hat sich die philippinische Messewirtschaft grundlegend verändert, insbesondere was die Art und Weise betrifft, wie Messen organisiert werden. Die Veranstalter haben seitdem einiges an Professionalität hinzugewonnen.

PACEOS unterstützt seine Mitglieder bei Ausbildung, Technologietransfer und -entwicklung sowie beim Marketing. Über entsprechende Verbandsprogramme soll die heimische Messewirtschaft an die Standards der Konkurrenten herangeführt werden.

Vietnam

Wirtschaft & Politik

Die Sozialistische Republik Vietnam besteht seit 1975, als Nord- und Südvietnam vereinigt wurden. Vietnam kann als politisch stabil bezeichnet werden. Die Regierung in Hanoi bestimmt die Richtlinien von Politik und Wirtschaft. Die wirtschaftlichen Aktivitäten konzentrieren sich auf die beiden größten Städte: Hanoi im Norden und Ho-Chi-Minh-Stadt, dem früheren Saigon, im Süden.

Wichtigster Wirtschaftszweig, gemessen an der Zahl der Beschäftigten, ist weiterhin die Landwirtschaft. Obwohl ihr BIP-Beitrag kontinuierlich abnimmt und heute unter 20 % liegt, beschäftigt sie nach wie vor 65 % der Bevölkerung. Vietnam ist weltweit der größte Exporteur von schwarzem Pfeffer und zweitgrößter Reis-, Kaffee- und Cashewnussexporteur. Weitere wichtige Agrarprodukte sind Fisch und Meeresfrüchte, Tee sowie Kautschuk.

Wachstumsmotor ist der Industriesektor, vor allem die Verarbeitung von Bekleidung, Schuh- und anderen Lederartikeln sowie die Bauwirtschaft. Der Beitrag der verarbeitenden Industrie zum BIP ist auf 41 % gestiegen. Die vorhandenen Erdöl- und Erdgasreserven im Südchinesischen Meer bieten Vietnam die Möglichkeit, weitere wettbewerbsfähige Industriezweige aufzubauen. Zum Ende dieses Jahrzehnts wird Vietnam über eigene Raffineriekapazitäten verfügen. Der Beitrag des Dienstleistungssektors zum BIP beträgt über 38 %.

Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt Vietnams entspricht etwa dem von Mecklenburg-Vorpommern. Das jährliche Prokopfeinkommen der 82 Mio. Einwohner liegt bei nur rund 540 Euro. Dennoch hat der vietnamesische Markt für ausländische Hersteller insbesondere von Investitionsgütern und Infrastruktureinrichtungen einige Anziehungskraft, denn Vietnams Volkswirtschaft gehört seit den frühen 1990er Jahren zu den schnell wachsenden Märkten. In den letzten Jahren lag das BIP-Wachstum im Durchschnitt bei gut 7 %. In 2005 wurden sogar 8,4 % erreicht. Für den Auf- und Ausbau der Industrien werden vor allem Maschinen und Anlagen aus dem Ausland benötigt. Finanziert werden sie über den Export von Lebensmitteln, Textilien, Bekleidung, Schuhen und Rohstoffen.

Den Grundstein für das Wachstum legte vor 20 Jahren der Beschluss des VI. Parteikongresses der Kommunistischen Partei Vietnams zur grundlegenden Erneuerung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens ("doi moi").

Die Zahl der Staatsbetriebe wurde seit Ende der 80er Jahre von 12.000 auf 3.200 gesenkt. 200.000 private Firmen sind mittlerweile in Vietnam tätig. Dennoch: Die Staatsbetriebe, stellen weiterhin ein Problem dar, da sie fast 40 % zum BIP beitragen und viele von ihnen weiterhin völlig am Markt vorbei produzieren und daher ihre Produkte kaum absetzen können. Die Regierung hält immer noch ihre schützende Hand über viele Staatsbetriebe und industrielle Produkte, die sie als wichtig für die heimische Industrie betrachtet.

Eine weitere wichtige Reformaufgabe ist der Abbau von Staatsbürokratie. So attestiert der von der Weltbank veröffentlichte „Doing Business Report 2007“ Vietnam eine ausufernde Bürokratie und mangelhafte rechtliche Rahmenbedingungen, die die wirtschaftliche Entwicklung stark behindern. Da die regionalen Konkurrenten Maßnahmen zur Verbesserung ihrer rechtlichen Rahmenbedingungen durchgeführt bzw. eingeleitet haben, haben sie sich

bereits einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Vietnam verschafft. Viele aktuelle Probleme der vietnamesischen Wirtschaft haben also ihren Ursprung in der früheren kommunistischen Planwirtschaft.

Seit Mitte 2006 ist eine neue Regierung unter Ministerpräsident Dzung im Amt. Der neue Ministerpräsident gilt als Verfechter einer stark marktorientierten Wirtschaft und der Privatisierung. Nicht zuletzt deswegen werden in ihn große Hoffnungen gesetzt und von der neuen Regierung deutlichere und konsequentere Reformanstrengungen erwartet.

Seit Juli 1995 ist Vietnam Mitglied im ASEAN-Bund und seit November 1998 Mitglied der APEC. Mit dem Beitritt in die ASEAN Free Trade Area (AFTA) hat Vietnam die Verpflichtung übernommen, die im Rahmen der AFTA getroffenen Vereinbarungen zum Abbau innergemeinschaftlicher Handels- und Investitionshemmnisse umzusetzen. Nach 11 Jahren Verhandlungen ist Vietnam Anfang Januar 2007 als 150. Mitglied der WTO beigetreten.

Messegelände

Zwischen Ho-Chi-Minh-Stadt und Hanoi besteht eine gewisse Arbeitsteilung. Das wirtschaftliche Zentrum Vietnams liegt zweifelsfrei im Süden des Landes, in Ho-Chi-Minh Stadt und dem Mekong-Delta. Das bedeutendste Messegelände ist das **HIECC Ho Chi Minh City International Exhibition and Convention Center**. Es verfügt über ca. 7.200 m² Bruttohallenfläche.

Gegenpol zur tropischen Ho-Chi-Minh-Stadt ist die Hauptstadt Hanoi im Norden. Hier liegt das politische Zentrum mit vielen Institutionen aus dem wissenschaftlichen und kulturellen Bereich. Entsprechend haben sich vor allem in Hanoi Messen mit Regierungsbezug etabliert, wie etwa für Bildung und Verkehr.

Die beiden wichtigsten Ausstellungsgelände in Hanoi sind **VEFAC Vietnam Exhibition Fair Center** (7.000 m²) und **Viet-Xo Friendship Cultural Palace**.

Die Messegelände sind in beiden Messestädten solide ausgestattet, fallen allerdings hinter die Neubauten in anderen Ländern Asiens zurück und sind auf große Messen nicht ausgerichtet. Neubauten in Ho-Chi-Minh-Stadt und Hanoi sollen dem Bedarf nach größeren Hallenkapazitäten nachkommen.

Mit dem **Saigon Sky Expo Center (SSEC)** erhält Ho-Chi-Minh-Stadt ein attraktives neues Gelände; die Eröffnung ist für Mai 2007 geplant. Das Projekt wird komplett von einem koreanischen Investor finanziert. Von 21 500 m² Gesamtfläche stehen dann knapp 12 000 m² Hallenfläche für Messen und 3 300 m² für Konferenzen zur Verfügung. Eigentümer und Betreiber des neuen Geländes ist das koreanische Unternehmen Sky Expo Vietnam (SEC).

Pläne für ein neues Messegelände in Hanoi nehmen ebenfalls Konturen an. Laut einer Mitteilung des Hanoi People's Committee ist mit der Realisierung schon bald zu rechnen. Hanoi feiert 2010 sein 1.000-jähriges Jubiläum. 2007 starteten umfangreiche Bauarbeiten für diese Feierlichkeiten. Teil dieser Maßnahmen könnte auch ein neues Messegelände werden. Das neue Center soll vermutlich im Norden des Red Rivers entstehen.

Messen & Veranstalter

Voraussetzungen für die Entstehung einer differenzierten Fachmessestruktur sind gegeben. Eine solche Struktur hat sich bereits in den beiden größten Städten des Landes ausgebildet.

Der vietnamesische Messekalender spiegelt den Bedarf des Landes an Investitionsgütern wider. Er umfasst Messen für Werkzeugmaschinen, Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederherstellungsmaschinen, außerdem Messen für die Petrochemie, die Kunststoff- und Gummiindustrie, den Schiffbau, die Telekommunikation, für Transport, Medizintechnik, sowie für Verpackungstechnik, Hotel- und Gaststätteneinrichtungen, Klimatechnik und Bergbau. Jährlich kommen neue Messen hinzu, manche überschneiden sich thematisch mit bereits bestehenden.

Während Vietnam mit Investitionsgütermessen gut ausgestattet ist, sind Messen für Konsumgüter noch eher selten. Auch das entspricht den derzeitigen Möglichkeiten und dem Bedarf des Landes. Messen zu Themen wie Kosmetika, Mode, Geschenke oder Zweirad finden sich allerdings schon, wenn auch nur vereinzelt, im vietnamesischen Messekalender.

Bedeutendster inländischer Messeveranstalter ist **Vietnam National Trade Fair and Advertising Company (VINEXAD)**. VINEXAD wurde 1975 gegründet, befindet sich in staatlichem Besitz, ist sowohl in Hanoi als auch in Ho-Chi-Min-Stadt tätig und unterhält in beiden Städten ein Büro. Überwiegend in Hanoi tätig und dort auch ansässig ist **International Exhibition Company (IEX)**.

Neben vietnamesischen Veranstaltern sind vor allem Veranstalter aus den asiatischen Nachbarländern im Lande aktiv, hauptsächlich aus Hongkong und Singapur. Für Hanoi ist vor allem der chinesische Veranstalter **CP Exhibition Branch of China Promotion Ltd.** aus Hongkong zu nennen. In Ho-Chi-Minh-Stadt sind es insbesondere die beiden Veranstalter aus Singapur, **HQ Link Pte. Ltd.** und **Singapore Exhibition Services Pte Ltd.**, sowie aus Hongkong **Top Repute Co. Ltd.**

Aus Europa kommen neben den deutschen Messegesellschaften noch **Overseas Exhibition Services Ltd. (OES)**, London.

Deutsches Engagement

Die **Hannover Messe International GmbH** veranstaltet seit 1992 die **EPM Vietnam – Engineering – Production – Machinery**. 2007 ist, wie schon in den vergangenen Jahren, eine Beteiligung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie in Zusammenarbeit mit dem AUMA geplant. Der German Pavilion erstreckt sich auch auf die seit 2005 parallel veranstaltete **H2O**, eine Veranstaltung für die Wasserwirtschaft, die vom Hamburger Veranstalter **Planetfair** organisiert wird.

2007 hat Planetfair eine weitere Parallelveranstaltung, die **Environment Vietnam - International Exhibition on Environmental Management Technology & Pollution Control Equipment & Systems** in seinen Veranstaltungskalender aufgenommen.

Die **Messe München** ist 2007 mit der **Vietnam Auto Expo** - International Automobile & Supporting Industries Exhibition & Conference sowie mit der **Con-Build Vietnam** - International Trade Fair for Construction Machinery, Building Material Machines, Construction Vehicles and Building Materials, Technology and Services vertreten. Beide Messen werden in Hanoi stattfinden. An der Con-Build wird sich der Bund mit einer Firmengemeinschaftsausstellung beteiligen.

Eine weitere Bundesbeteiligung ist 2007 an der **Vietnam Wood** in Ho-Chi-Minh-Stadt geplant. Außerdem sind die beiden Sonderveranstaltungen **Qualification Asia Vietnam** (Hanoi) und das **2. Textile Technology Symposium Vietnam** (Ho-Chi-Minh-Stadt) in das Auslandsmesseprogramm des Bundes aufgenommen worden.

Kontakte:

bfai Bundesagentur für Außenwirtschaft

Agrippastr. 87-93
50676 Köln
Postfach 10 05 22
50445 Köln
Tel.: ++49 221 2057 0
Fax: ++49 221 2057 212
E-Mail: info@bfai.de
www.bfai.de

Auswärtiges Amt

Werderscher Markt 1
10117 Berlin
Postanschrift: 11013 Berlin
Tel.: ++49 30 5000 0
Fax: ++49 30 5000 3402
www.auswaertigesamt.de

Auslandshandelskammern:

Singapur

Singaporean-German Chamber of Industry and Commerce (SGC)
25 International Business Park
#03-105 German Centre
SINGAPORE 609916
Tel.: ++65 6562 8500
Fax: ++65 6562 8510
E-Mail: info@sgc.org.sg
www.sgc.org.sg

Thailand:

German-Thai Chamber of Commerce
25th Floor, Empire Tower 3
195 South Sathorn Road
Yannawa, Sathorn
BANGKOK 10120 THAILAND

Tel.: ++66 2 670 0600
Fax: ++66 2 670 0601
E-Mail: gtcc@gtcc.org
www.gtcc.org

Malaysia

Malaysian-German Chamber of Commerce and Industry (MGCC)
Suite 47.01, Level 47
Menara AmBank
8 Jalan Yap Kwan Seng
50450 KUALA LUMPUR, MALAYSIA
Tel.: ++60 3 2078 356-1/2
Fax: ++60 3 2072 1198
E-Mail: mgcc@mgcc.com.my
www.mgcc.com.my

Indonesien

EKONID
Jl. Haji Agus Salim No. 115
JARKATA 10310, INDONESIA
Tel.: ++62 21 315 4685
Telefax: ++62 21 315 5276
E-Mail: info@ekonid.or.id
www.ekonid.com

Philippinen

European Chamber of Commerce of the Philippines
Phil. AXA Life Center
Sen. Gil J. Puyat Avenue cor. Tindalo Street, 19th Floor
Metro Manila, 1200 MAKATI CITY, PHILIPPINEN
Tel.: ++ 63 2 759 66 80, 845 13 24
Fax: ++63 2 759 66 90, 845 13 95
E-Mail: info@eccp.com
www.eccp.com

AUMA

Dipl.-Volkswirt Gerd Bettermann
Referent

- Regionen: Nord- und Lateinamerika, Afrika, Südostasien, Australien und Ozeanien

Tel.: 030 / 24 000-123
Fax: 030 / 24 000-320
E-Mail: g.bettermann@auma.de